

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 76 (2014)  
**Heft:** 6: Migration

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## THEMA

Vielfalt in der Schule als Normalfall 4

Unterrichtsideen 6

Ein Bibliotheksprojekt zur Förderung der Family-Literacy 9

Migration für den Unterricht praxistauglich aufbereitet 10

Schule im Transitzentrum Löwenberg 12

Wo gehen die Kinder von Flüchtlingen in die Schule? 13

Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertagesstätten 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

PAGINA RUMANTSCHA 17

## PORTRAIT

Schulhausteam Rüti, Landquart 18

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR 20

AUS DEN FRAKTIONEN 24

VORSTAND SBGR 27

DIES UND DAS 29

AGENDA 31

AMTLICHES 33

IMPRESSUM 34

## Die Schule als Abbild der Gesellschaft

Schulen sind mehr als andere Bereiche Abbild der Gesellschaft und als solche mit den gleichen Problemstellungen konfrontiert. Sie sind der Ort, wo jedes Kind und jeder Jugendliche Förderung seiner Fähigkeiten erwarten darf, wo Wissen und Können vermittelt wird mit dem Ziel, gleiche Bildungschancen und damit Perspektiven für die Zukunft für alle zu schaffen.

Ungleich schwieriger wird diese Aufgabe, wenn nebst der gegebenen Heterogenität der Schülerinnen und Schüler aufgrund spezifischer Begabungen und Leistungsfähigkeit, individueller Stärken und Schwächen, Kinder und Jugendliche zusätzlich eine unterschiedliche sprachliche, kulturelle oder religiöse Herkunft aufweisen. Für diese Zielgruppe übernehmen die Schulen auch die Funktion eines kulturellen Brückenbauers, indem Kinder und Jugendliche die grundlegenden Werte und Regeln des Zusammenlebens wie gegenseitige Achtung und Respekt, konstruktives Lösen von Konflikten, Gleichstellung von Mädchen und Jungen sowie verantwortungsvollen Umgang mit sich und den Mitmenschen erfahren. Damit leisten unsere Schulen und insbesondere die Lehrpersonen, die sich mit viel Idealismus und Beharrlichkeit immer wieder neuen gesellschaftlichen Veränderungen stellen, einen eminent wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Integration der Zugewanderten in unsere Gesellschaft. Für dieses Engagement, das uns allen zu Gute kommt, verdienen die Schulen und Lehrpersonen in unserem Kanton eine hohe Anerkennung und unseren Dank.

Patricia Ganter  
Kantonale Integrationsdelegierte  
Amt für Migration und Zivilrecht

